

Seehund

Fremdenliste für das Nordseebad Juist.

Erscheint während der Badezeit wöchentlich zweimal, Anfang und Ende der Saison nur einmal. — Abonnementspreis: 1 Mark 50 Pfg. Durch die Post bezogen 1 Mark 60 Pfg. einschliesslich Bestellgeld. — Einzelne Nummern sind bei den Herren: Kaufmann von Freeden, C. P. Freese, P. Altmanns, Joh. Jürjens, Herm. Hinrichs Giftbude und G. Schmidt Nachf. für 15 Pfg. zu haben. — Anzeigen die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg.
 Geschäftsstellen: G. Schmidt Nachf. in Juist und Diedr. Soltau's Buchdruckerei in Norden.

№ 3. Juist, den 4. Juli 1899. **5. Jahrg.**

Die geehrten Fremden werden um gefl. recht deutliche Angabe des Namens und Titels ersucht, da nur dadurch die Herstellung einer richtigen Liste möglich gemacht wird.

Liste der angekommenen Badegäste und Fremden.*)

Angemeldet bis zum 1. Juli.

Namen und Stand	Wohnort	Wohnung
Frau Rasmuss mit 2 Söhnen und Frl. Kühl	Altona	Kurhaus
Georg Zeising	Leipzig	Wwe. Claassen
Frau Peters	Osteel	P. Peters Logirhaus
Otto Sasse, Ingenieur	Solingen	"
Aug. Kehbel, Kaufmann, mit Frau, 3 Kindern und Mädchen	Hannover	R. Cramer
Gräfin Schlieben mit Kind und Bedienung, Frl. Goguel	Halberstadt	O. G. Fisser Wwe.
W. Heinemann, Eisenbahn-Sekretär, mit Frau und Sohn	Hameln	Alb. Janssen
Hugo Krause, Kaufmann, mit Frau, Kind und Bedienung	Halle a. d. S.	Hôtel Rose
Graf von Bredow, Offizier	Potsdam	Kurhaus
Gräfin von Bredow	"	"
Frau Konsul Kucken, Rentnerin, mit Bedienung	Heidelberg	J. Pabst
Heinr. Plumpe, Privatmann	Kassel	H. Arends
Ottilie Plumpe	"	"
Alfred Panse, Kaufmann, mit Frau und Tochter	Hannover	R. Cramer
von Pentz, Hauptmann, mit Familie	Oldenburg	Kurhaus
Dr. Wilh. Bergmann, Chemiker	Osnabrück	P. Peters
Frau Dr. Thörner mit Sohn	"	"
H. Kriegk, Postsekretär a. D., mit Frau und 2 Söhnen	Hildesheim	Villa Daheim
Frau Windemuth	Cassel	Hôtel Itzen
Frl. E. Neumeyer	"	"
Pastor Thieme	Lützschena	"
Frau von Ploetz mit Tochter	Niederstruse i. Schl.	B. v. Echten
Dora Albrecht	Strassburg i. E.	J. Abheiden
Klara Albrecht	"	"
Frau Mathaei mit Familie	Hamburg	P. Peters
Frau A. Broekmann mit Kindern und Kinderfräulein	Peru z. Z. Hannover	Hôtel Claassen
Dr. jur. Emil Körner, Rechtsanwalt, mit Frau, Sohn Otto und Tochter Elise	Dresden	A. Janssen

*) Nachdruck der Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.

Namen und Stand	Wohnort	Wohnung
Frau Dr. M. Wagner mit Frä. Wagner	Plauen i. V.	Kurhaus
Frä. Johanna Nietzsche	"	"
Theodor Nietzsche	"	"
Frau Sanitätsrat Vogelsang mit Frä. Vogelsang	Hannover	"
Frau Oberleutnant Schmidt mit 2 Kindern	"	"
Liepe, Reg.- und Baurat	Münster i. W.	"
Eiben, Senator	Norden	"
Meyer, Reg.- und Baurat	Emden	"
Behme, Direktor	Delmenhorst	"
P. Kropff	München	Hôtel Rose
G. Pfothner, Fabrikant	Rudolstadt i. Th.	Hôtel Itzen
Bernh. Portmann, Oberförster	Oelsnitz i. Erzgeb.	"
Rosa Portmann	"	"
Frau Prof. Dr. Loofs mit 4 Kindern	Halle a. d. S.	Joh. Claassen sen.
Frä. Auguste Loofs	"	"
Dr. Schmidt-Bornagius, Reg.-Rat, mit Frau	Münster	J. Pabst
Frau C. Preuss	Minden i. W.	Siebolts
Heinr. von Eynern	Halbendorf (Kr. Oppeln)	Villa Frommel
Wilh. Nelke, cand. theol.	"	"
Carlmann Frommel	Charlottenburg	"

95 Personen.

Zusammen mit den Früheren 430 Personen.

Passanten 34

Zusammen 464 Personen.

Odol

Das Beste für die Zähne.

Seine junge Frau.

Roman von Ida von Conring.

(Fortsetzung.)

II.

Auf der weisswollenen Decke, welche die Glieder des Kranken verhüllten, tanzte ein Strahl der Morgensonne. Er hatte sich an dem grauleinenen Vorhang vorbeigeschlichen, und Herbert, der eben die Augen aufschlug, betrachtete den goldenen Streifen mit einer gewissen Verwunderung. Wo war er denn nur? In sein bescheidenes Schlafkämmerchen daheim fiel doch kein Sonnenstrahl — auch fehlte hier das Bild, das Herberts Bett gegenüber hing, ein greulicher Oeldruck, der ihn oft geärgert hatte. Jetzt suchten seine Blicke vergeblich den roten Schäfer mit schiefen Beinen und langer Nase, der einer blauen Schäferin, die ein Lamm hinter sich herzerzte, irgend ein unmögliches, blütenbedecktes Gewächs überreichte — hier unterbrach die glatte Fläche der mit silbergrauer Oelfarbe gestrichenen Wände kein derartiges Kunstprodukt — nur ein bescheidener Spiegel hing über dem Waschtische, neben einem gelben Badethermometer.

Herbert liess die Blicke weiter wandern. Da am Fusse seines Lagers sass eine Krankenschwester, die in einem Gebetbuche las. Jetzt sah sie auf und erhob sich sofort, geräuschlos, als ihre Augen Herberts Blick begegneten.

„Liebe Schwester, wie komme ich hierher?“

„Nicht sprechen,“ erwiderte sie — „ich werde Herrn Doktor holen.“

Doktor Wolter befand sich in seinem Wohnzimmer. Er war sonst kein Frühaufsteher, im Gegenteil, aber man hatte ihn in dieser Nacht wegen einer dringenden nötigen Operation aus dem Bette geholt, und er überlegte grade, ob es noch lohne, wieder schlafen zu gehen. Einstweilen balancierte er auf der Fensterbrüstung — es war eine Eigentümlichkeit von ihm, dass er sich nur ungern auf dazu bestimmte Gegenstände setzte — gähnte mit grosser Energie und schaute in den taufunkelnden Garten hinaus.

Die Schwester trat nach leisem Klopfen ein:

„Herr von Papen ist erwacht, Herr Doktor!“

„Schön, ich komme sofort.“

Wolter untersuchte seinen Kranken mit befriedigter Miene.

„Sie können den Eisbeutel fortnehmen, Schwester, die Temperatur ist normal. Haben Sie Schmerzen oder irgend ein Unbehagen, lieber Papen?“

„Gehörigen Hunger habe ich“, meinte Papen.

Der Doktor lachte hell auf, sodass seine weissen Zähne unter dem dicken, rotbraunen Schnurrbart leuchteten; auch über das runde, junge Gesicht der Schwester, welcher der anstrengende Beruf noch nicht die frischen Farben von den Wangen gewischt hatte, ging ein Lächeln.

Der Doktor sass jetzt auf der Ecke der nahestehenden Kommode.

„Das ist ja vorzüglich!“ sagte er vergnügt. „Bitte, Schwester, besorgen Sie Kakao und ein wenig Weissbrot. Wenn Sie gefrühstückt haben, sind Sie wohl so artig, weiter zu schlafen?“

„Ich will mein Möglichstes thun“, erwiderte Papen, dem die Augen schon wieder zufielen.

Nachdem er mit Behagen das appetitlich servierte Mahl genossen, legte er sich gehorsam auf die Seite und schlief ein. Anfangs sah er den Schäfer auf einer Wiese voll köstlich duftender, leuchtend gelber Blumen umherschreiten — dann versanken alle Traumbilder in tiefem Genesungsschlaf.

Als Wolter gegen Mittag über den Korridor schritt, redete ihn einer der Wärter an:

„Der Senator Lorenzen fragt telephonisch an, wie es Herrn von Papen geht, und ob er ihn heute besuchen dürfte?“

Der Doktor sann einen Moment nach:

„Antworten Sie, dass ich mit der Besserung zufrieden bin — aber vor übermorgen keinen Besuch gestatten kann.“

Nun war der bezeichnete Tag gekommen. Der Senator sass im hechtgrauen Paletot, den glänzenden Cylinder neben sich gestellt, in des Doktors Wohnzimmer. Die angebotene Cigarre hatte er abgelehnt.

„Sie müssen mich nicht für indiskret halten“, sagte der Senator, „aber der Zwischenfall macht mich ernstlich besorgt. Sie wissen jedenfalls, wie die ganze Stadt schon, lieber Doktor, dass Papen sich mit meiner Tochter verlobt hat — nun frage ich Sie auf Pflicht und Gewissen, wird er nicht etwa invalide bleiben?“

Der Doktor sass aufmerksam zuhörend seinem Gaste gegenüber — er schüttelte unter leisem Lächeln das Haupt.

„Ich will Ihnen reinen Wein einschenken, Herr Senator. Papen war schon durch den Dienst in der abnormen Hitze übermüdet und litt ausserdem seit längerer Zeit an Kopfschmerzen. Darauf hat er einem Freunde zuliebe, untrainiert wie er war, bei schwüler Luft, in glühender Sonne, den anstrengenden Ritt gemacht und so, dass es kein Wunder ist, wenn die erschöpfte Natur sich mit einer tiefen Ohnmacht half. Eine Gehörraffektion, wie wir anfangs fürchteten, liegt nicht vor; es ist kein Grund zu irgend welcher Besorgnis vorhanden. Der Patient schläft sich gesund — ich habe nichts dagegen, wenn Sie ihn besuchen wollen, Herr Senator — vorausgesetzt natürlich, dass Ihre Mitteilungen nicht unerfreulicher Art sind?“

„Sie nehmen mir eine Last vom Herzen — dann darf ich wohl bitten, lieber Doktor?“

„Ich werde Sie selber geleiten, Herr Senator.“

Papen, der aufrecht im Bette sass, sah dem eintretenden Besuch mit einem ungläubigen Staunen entgegen.

„Herr Senator — ist das wirklich kein Traum?“

„Nein, durchaus nicht“, sagte der alte Herr, Platz nehmend. „Ich bringe Ihnen Grüsse von Rita — es hat sich da allerlei ereignet, was Ihnen neu sein wird — hoffentlich auch angenehm — Ihr Doktor hat mich

nämlich nur unter der Bedingung hereingelassen, dass ich Ihnen keine unerfreulichen Mitteilungen machen dürfe.“

„Bitte, bitte, weiter, Herr Senator“, rief Herbert in atemloser Spannung.

„Immer ruhig, junger Freund! Sie wissen, dass ich prinzipiell gegen Offiziersheiraten bin — meine Ansicht darüber ist auch ganz dieselbe geblieben, nur haben sich die Verhältnisse geändert. Mein Herzenswunsch, dass Rita den Sohn meines alten Freundes Bitow — Sie wissen, die grosse Exportfirma John Bitow und Sohn — heiraten sollte, ist gescheitert. Rita will durchaus nicht. Sie hat mir ferner den Brief, welchen Sie ihr zuletzt geschrieben haben, gebracht. Der Brief ehrt Sie, mein junger Freund, ich habe eine hohe Meinung von Ihnen bekommen. Ausserdem hat mein Töchterchen selbst die Sache entschieden, indem sie bei Ihrem Unfall auf dem Rennen sich öffentlich Ihre Verlobte nannte.“

Papen sah mit glücklichem Antlitz zu dem Senator auf. „Süsse, treue Rita!“ murmelte er.

„Ja, das sagen Sie wohl“, meinte der alte Herr, mit seiner Rührung kämpfend. „Es sind da aber ernste Schwierigkeiten. Sie halten Rita wahrscheinlich für eine Erbin, bitte, verstehen Sie mich nicht falsch“, fügte er beruhigend hinzu, „ich kann nicht umhin, den heiklen Punkt zu berühren. Ich bin kein reicher Mann, wenn ich auch sehr viel Geld verdiene. So lange der liebe Gott mich am Leben lässt, wird Rita alles haben, was sie begehrt, aber wenn er mich einmal abrufft, behält sie nur eine kleine Rente. Und ich bin ein Todeskandidat, lieber Papen, habe einen schlimmen Herzfehler. Doch das nur nebenbei! Von dem grossen Vermögen meiner ersten Frau habe ich nur den Niessbrauch, das Kapital gehört meinem Sohne. Ritas Mutter war jung, schön, bezaubernd, aber arm wie eine Kirchenmaus. Nun, Herr von Papen, das ist eine böse Enttäuschung, die ich Ihnen da habe bereiten müssen, wie?“

Papen sah ihn mit seinen ernstesten, ehrlichen Augen an.

„Ich bin sehr glücklich, Herr Senator, dass Sie mir Rita geben wollen. Wir sind jung und können uns einschränken. Ausserdem muss in der nächsten Zeit meine Ernennung zum Hauptmann herauskommen, ich kann dann um Versetzung in eine kleine billige Garnison bitten, wo wir nach unsern Mitteln leben können. Es wird gehen, gewiss, Herr Senator; wir können alles, Rita und ich, nur nicht von einander lassen.“

„Rita ist sehr jung und sehr verwöhnt, lieber Papen!“

„Herr Senator“, sagte der junge Mann ernst, „meine Frau muss und wird mit dem Loose zufrieden sein, das ich ihr bieten kann. Die sogenannten Geldheiraten der Offiziere habe ich stets gemissbilligt. Wenn einige Kameraden in der Lage sind, auf grossem Fusse zu leben, so veranlasst das die minder gut gestellten, die es den reichen gleich thun müssen, leicht zu Ausgaben, die über ihre Mittel gehen, oder es erweckt Neid und Missgunst in ihnen. Auf alle Fälle leidet die Kameradschaft darunter. Lassen Sie uns getrost klein und bescheiden anfangen; Rita und ich werden Ihnen beweisen, dass man auch in beschränkten Verhältnissen glücklich sein kann.“

* * *
(Fortsetzung folgt.)

Eine der widerwärtigsten Empfindungen, die man mitunter im Verkehr mit seinen Mitmenschen erleben muss, ist ein übler Geruch aus dem Munde. Viele glauben, dass dieser üble Geruch aus verdorbenem Magen komme. Diese Annahme ist

meistens irrig. Uebler Geruch hat beinahe immer seine Ursache in schlechten und nicht richtig gepflegten Zähnen. Leute, die an schlechtem Mundgeruch leiden, möchten sich konsequent täglich mit Odol Mund und Zähne (möglichst auch die Nasengänge) reinigen. Allerdings muss das — namentlich im Anfang — mindestens drei mal des Tags: morgens, mittags und abends geschehen.

Und sollte selbst, was wie gesagt selten ist, der Geruch aus dem Magen kommen, so verschaffen diese Odol-Mundbäder auf alle Fälle eine erquickende Linderung und einen erfrischenden Geruch. Odol hat nämlich die ganz merkwürdige Eigentümlichkeit, dass es sich in die Mundschleimhäute einsaugt und hier stundenlang nachwirkt.

Anzeigen.

Villa Charlotte.

Heinrich Schröder,
früher D. Erdmann.

Empfehle meine schöne, komfortabel, neu eingerichtete [26]

Villa mit grosser Veranda

den geehrten Badegästen und Passanten mit und ohne Pension. Familien nach Uebereinkunft.

Menagen werden von 12—2 Uhr in verschiedenen Preislagen ausgegeben.

Wein-Niederlage von Fischer & Sohn, Bremen.

Heinrich Schröder.

Joh. S. v. Freedon,

neben der neuen Warmbadeanstalt,
erstes und ältestes

Delikatessen-Geschäft,

empfiehlt seine sämtlichen Waren den geehrten Badegästen und Fremden an gelegentlichst.

Saubere prompte Bedienung; [2
mässige Preise.

G. Schmidt Nachfolger

empfehlen [29]

„Gelé-Extract“

mit

Himbeer-, Johannisbeer-,
Ananas-, Pomeranzen-, Erdbeer- und
Citronen-Geschmack.

Hôtel Itzen.

Aeltestes und erstes Hôtel,
an schönster Lage im Mittelpunkt des Ortes
und in der Nähe des Strandes,
empfiehlt den geehrten Kurgästen sein

Hôtel

sowie bequem eingerichtetes
Logirhaus. [11]

Restaurations-Tunnel.

Vorzügliche Küche.

Echte Weine, Doornkaat-Bräu,
Bayrische und Dortmunder Biere.

Halte meine Gespanne zu Lust- und
Jagdfahrten nach der Bill und dem Kalfamer
bestens empfohlen.

Norden.

Hôtel zum Weinhaus,
verbunden mit Restaurant.

Gebr. Schmidt.

An schönster Lage direkt an der
Promenade und dem Marktplatz,
nahe der Post.

— Fernsprecher Nr. 20. — [7]

Den geehrten Kurgästen bestens empfohlen.

Warenhaus C. P. Freese.

Telephon-Anschluss.

Grösstes Geschäft in allen Artikeln am Platze.

Lager sämtlicher couranter Manufactur-, Mode- und
Weisswaren, Herren- und Damenconfection.

Grosse Auswahl in **Strandmützen** und **Hüten** jeder Art, Touristenhemden, Unterziehzeugen,
Strümpfen, Handschuhen, wollenen Tüchern, Plaids, Schirmen etc. etc.

Herren-Wäsche, Slipse, Cravatten.

Damenblousen, Gürtel und Corsetts in allen Weiten. — Schleier. — Seidene Bänder.
Damenhüte etc. etc.

Lieferung completer Wohnungseinrichtungen und Aussteuern.
Badeanzüge und Badewäsche.

Angora-Felle, Seehund-Felle, Chines. Ziegen-Felle.

Das bedeutendste und reichhaltigste Lager von Neuheiten

in: [18]

feineren Muschelwaren, Seehundsachen und Luxusgegenständen, Eimern, Spaten,
Schaufeln, Schiffen, Bambusfahnenstangen, sowie Fahnen aller Staaten etc. etc.

Spezialität: Strandschuhe mit Leder- und Gummisohlen.
Schreibmaterialien. Postkarten mit Ansichten.

Feine gut abgelagerte Cigarren.

Echte importirte russische und ägyptische Cigarretten.

Abteilung Weinhandlung:

Vorzügliche reine Bordeaux-, Spanische, Portugiesische, Rhein- und Moselweine kann
infolge directer Bezugsquellen ausserordentlich preiswert liefern.

Abteilung Delicatessen:

Chocoladen, Cacao's, Confituren, Cakes, Biscuits, Südfrüchte, Conserven, sowie alle Arten
ff. Delicatessen, Aufschnitt und Käse.

Täglich frische Eier und feinste Molkerei-Butter.

Kolonialwaren.

Vollständige Drogerie.

Zu vermieten: Ueber 100 elegante Strandzelte. Ein-, zwei- und dreisitzige, sowie
grosse Familienzelte, Strandkörbe und Strandstühle. Lawn Tennis- und Croquet-
spiele etc. etc. Fussbälle.

Eigener Strandwärter.

Telegramm-Adr.: Warenhaus Juist.

Billig, aber feste Preise.

Conditorei und Wiener Café

„Zur Marienhöhe“

von **J. G. Wienholtz,**

erste Fabrik von ostfriesischen
Knüppelkuchen in Ostfriesland,
gegründet [22]

1859 in Aurich, seit 1871 auf **Norderney,**
empfiehlt täglich frische

Apfelkuchen, Windbeutel, Mohrenköpfe,
gefüllt mit Schlagsahne.

Nürnberger Speckkuchen,
französische Confituren u. Chocoladen
in grosser Auswahl.

H. J. Extra,

Norden. Schlachter, Juist.

empfiehlt [8]

täglich frisches Schweinefleisch
sowie sämtliche Wurstsorten.

Neue Isländer Matjes-Heringe

empfehlen [27]

G. Schmidt Nachfolger.

Norden. Deutsches Haus.

Hôtel ersten Ranges. [3]

H. L. Ploeger,

Besitzer.

Ich empfehle den das hiesige Seebad
besuchenden Fremden und Badegästen mein

Logirhaus,

sowie zur Verleihung meine [10]

Strandkörbe und Zelte.

Insel Juist. **Oepke,** Pastor emer.

**Conservirte
Braunschweiger Würstchen**
in Dosen à 4 Paar [30]

G. Schmidt Nachfolger.

Schmidt's Restaurant „Zur freien Aussicht“

im Loog, [16]

verbunden mit verdeckter Kegelbahn
und geschützter Veranda.

Vorzügliche Weine, Brunnen
und Liqueure.

Vorzüglicher Karfee.

Ausschank von Doornkaat-Bräu,
englisch Porter und Ale.

Kalte Küche zu jeder Tageszeit.

2 mal täglich frische Milch.

Torten im Anschnitt.

Thee- u. Kaffeegebäck.

Meinen zu Lawn-Tennis- und Croquet-
Spielen ganz besonders geeigneten Platz
empfehle ich bestens und mache ausserdem
auf die hier aufgestellten Schaukel, Reck
und Barren aufmerksam.

G. P. Schmidt.

Meine Niederlage der Bayrischen Bier-
Brauerei von H. & J. ten Doornkaat Koolman,
Westgaste, befindet sich zwischen dem Ost-
und Westdorf. D. O.

Möbel- und Ausstattungsgeschäft M. von der Wall, Norderney.

Fernsprecher Nr. 30. [23]

Einzigstes Möbelgeschäft auf sämtlichen
Nordseeinseln,

stets reichhaltigstes Lager

*Betten, Sophas, Schränken, Spiegeln,
Tischen, Waschtischen und Kommoden,
Rosshaarmatratzen.*

Gardinen, Teppiche, Leinen und Halbleinen,
Steppdecken und Schlafdecken,
Bettfedern und Daunnen, Servietten, Tisch-
tücher, Handtücher.

Grösste Auswahl, billigste Preise.

Bestellungen nach Auswärts
werden prompt ausgeführt.



Drucksachen aller Art

liefert preiswürdig und gut

**Diedr. Soltau's
Buchdruckerei in Norden.**

P. Altmanns, Juist,

Delicatessen-,

Wein-, Bier- und Colonialwaren-Handlung,
empfiehlt

feinste frische Süsrahm-Tafelbutter
der Molkerei Norden.

Hamburger Rauchfleisch, Cervelatwurst.

Edamer, Schweizer, Holländischen
Rahmkäse. [17]

== Frische Eier. ==

Lager diverser Weine und Biere.

Echt engl. Porter,

Harzer Sauerbrunnen, Kaiser-Brunnen,
Selter- und Sodawasser etc. etc.

Vorzüglich abgelagerte Cigarren.

Doornkaat-Genever in Flaschen.

Gleichzeitig empfehle mein Schiff zur
Seehundsjagd und zu Lustfahrten.

Reinh. d. Cremer Söhne.

Norden,

Osterstrasse 250.
Fernsprecher Nr. 7.

Gegründet 1786.

Grosshandel u. Ladengeschäfte.

Norderney,

Strandstrasse 17/18.
Fernsprecher Nr. 26.

Eisen- und Kurzwaren-Handlung.

Magazin für Haus- und Kücheneinrichtung.

Reichhaltiges Lager in Petroleumkochern, Spirituskochern, Reise-Expresskochern mit und
ohne Einrichtung, Kaffee-Aufgussmaschinen, Essenträgern u. s. w. [1]

Strandstühle jeglicher Art in grosser Auswahl, lackirte Spieleimer, eiserne und hölzerne
Schaufeln, Angelstöcke, **Segelschiffe** in allen Grössen.

Croquetspiele und sämtliche Sachen zum **Lawn-Tennis-Spiel**, als Schläger, Bälle, Netze u. s. w.

Seifen und Parfümerien, echte Eau de Cologne von Joh. Marie Farina, gegenüber dem
Jülich-Platz, Kopf- und Kleiderbürsten, Zahn- und Nagelbürsten, Kämme und Schwämme.

Waffen und Munition aller Art. Feldflaschen.

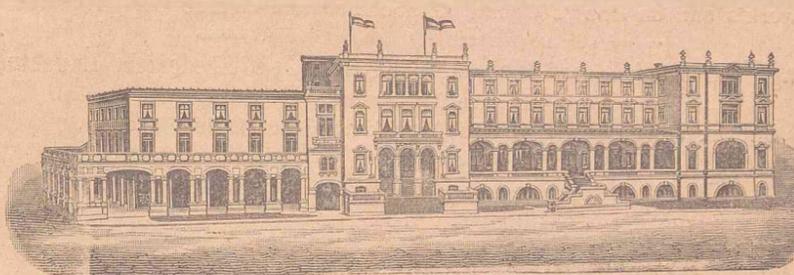
Geladene Rottweiler Patronen in allen Schrotnummern und Calibern.

Gartenmöbel.

Feuerwerkskörper und Illuminationslaternen.

Feldbetten.

Fernsprecher.



Erbaut 1897/98.

Kurhaus Juist

empfiehlt den geehrten Badegästen und Besuchern der Insel sein auf's beste ausgestattetes

Hôtel und Restaurationsräume

zur gefl. Benutzung. [14]

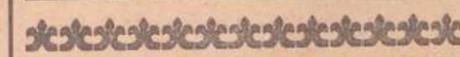
Table d'hôte 1 1/2 Uhr, à Couvert Mk. 2.50, im Abonnement Mk. 2.—. Diner à part
von Mk. 3.— aufwärts. Souper von Mk. 2.— ab.

Reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Pension von Mk. 36.— an per Woche.

Menagen aus dem Hause von 12—1 1/2 Uhr von Mk. 1.75 ab.

Gutgepflegte Biere und Weine erster Firmen.

Die Verwaltung: A. Simon.



Neu!

Neu!

In unserm Verlage ist soeben erschienen
und durch alle Buchhandlungen zu beziehen

**Geschichte der Seebadeanstalt
Norderney.**

Eine Festschrift zur Hundertjahrfeier
des Seebades

von

Sanitätsrat **Dr. Kruse.**
Königl. Badearzt in Norderney.

Preis 1 Mk.

**Diedr. Soltau's
Buchdruckerei u. Verlag.
Norden.**

Neu!

Neu!

bei

Claassen's Hôtel,

im Ostdorfe, in nächster Nähe des Strandes,
durch Neubau bedeutend vergrössert.

Vorzüglich bekannter Mittagstisch.

Täglich reichhaltige Abendkarte.

Ausschank von [12]

Doornkaat-Bräu und Münchener Löwenbräu.

Zu Lust- und Jagdparteen halte den ge-
ehrten Badegästen meine Wagen sowie
meinen neuerbauten Segelkutter „Schwalbe“
bestens empfohlen.

Der Besitzer: **A. Claassen.**

Kurpension

für Kinder [6]

bei **Frl. Tilemann.**

Niederlage

der Königlichen Hofweinhandlung von
Joh. Friedrich, Lüneburg. [4]

bei **G. Schmidt Nachf.**

Vereinigte Leer-Emders Dampfschiffahrts-Gesellschaften.

In dieser Saison häufige **directe** Verbindung von Juist nach Norderney und Borkum. [15]
Nähere Auskunft erteilt Kaufmann H. Brauer, Juist.

G. Schmidt Nachfolger.

Inhaber: de Vries & Wiers.

— Fernsprecher Nr. 5. —

Colonialwaren und Delicatessen.

Echt ostfr. Nagelholz und westfäl. Cervelatwurst stets frisch im Anschnitt.

Edamer-, Schweizer- und Holl. Rahmkäse. [25]

Täglich frische Molkerei-Butter der Molkerei Norden.

Eier stets in frischer, schöner Ware.

— Grösstes Lager in Porzellan-Artikeln mit Ansichten. —

Nordsee-Granat in Büchsen.

Stollwerk's und de Jong's Cacao, Chocoladen und diverse Sorten Cakes.

— Cigarren und Cigaretten. —

Niederlage der Königl. Hof-Weinhandlung von Joh. Frederich, Lüneburg.

— Diverse ff. Liqueure. —

Doornkaatbräu sowie echter Doornkaat-Genever in Flaschen.

Miniatur-Segelschiffe, Verkauf unter Garantie des guten Segelns.

Besitzer des bekannten Segelkutters „Dora“.

— Apotheke im Hause. —

Hôtel u. Logirhaus Rose

(Inh. Fritz Gröne),

bestrenommiertes Hôtel am Platze, in nächster Nähe des Strandes, empfiehlt sich den die Insel Juist besuchenden Fremden auf's beste.

Hôtel Rose ist im Jahre 1897 durch Umbau bedeutend vergrößert und enthält geräumige, auf's beste ausgestattete Zimmer mit vorzüglichen Betten.

Geräumige zugfreie Glasveranden, welche sich besonders eignen für Familientische sowie Diners à part.

Restaurations- und Speisesaal, [13]

Lese-, Musik- und Schreibzimmer.

Franz. Billard.

Anerkannt beste Küche. Vorzügliche Weine.

Doornkaat-, Pilsener und Spatenbräu.

Volle Verpflegung für Erwachsene pro Tag 4.00 Mk., für Kinder unter 10 Jahren 2.50 Mk. In die Verpflegung ist einbegriffen das Abendessen, das nach der Karte ausgewählt werden kann.

Weine in Gläsern zu 30 und 50 Pfg. per Glas.

Soupers zu 1.50, 2.00 und 3.00 Mk.

Menagen werden von 12 bis 1 Uhr aus dem Hause abgegeben.

Wagen zu Lustfahrten zur Verfügung.

Wasserspülung.

Telephon - Anschluss.

Hochachtungsvoll

F. Gröne.

Wwe. C. Lamken's Villa „Daheim“

(Victor Witte).

C. Lamken Wwe. hält ihre im Ostdorf gelegene **Restauration** bestens empfohlen. Mittagstisch 1,30 Mk., vorz. Biere vom Fass.

24 helle, luftige, gut eingerichtete Wohnzimmer mit freier Aussicht auf See und Dünen.

Schöne, zugfreie Veranden. [9]

Volle Pension 30—36 Mk., je nach Lage der Zimmer. Familien nach Uebereinkunft.

Maggi,

Suppen- und Speisewürze

von unzerstörbarer Haltbarkeit, sind zu haben bei [28]

G. Schmidt Nachfolger.

Hervorragend, delicateser
und gesunder

Dessertwein

Verm.-Chinato-Port

Mk. 1,75

p. gr. Fl.

Vino Verm. di Torino

Mk. 1,45.

Runge & Doden, Leer, Ostfr.

Niederlage auf Juist bei G. Schmidt Nachf., Joh. S. v. Freeden und Wilh. Treumann.

Cognac Albert Buchholz.

ffeiner Cognac,

Kronen-Cognac, [20]

Type fine Bois,

Imperial. B. d. O.

Portweine
ächte, unverfälschte von
Oporto

Portugal

Specialität von

Ed. Vissering LEER^{10stfr.}

Zu haben auf Juist: Ecke Herrenpfad bei Johs. Jürjens. [31]

Johs. Jürjens,

erstes und ältestes Geschäft der Insel, empfiehlt [5]

reiche Auswahl

in hocheleganten Saisonartikeln zu billigen Preisen.

Schiffs-Verbindung mit dem Festlande.

Postdampfschiff „Ostfriesland“.

	Juli	Von Juist	Von Norddeich
5.	Mittwoch	7 V.	10.30 V.
		7 N.	8.15 N.
6.	Donnerstag	8 V.	10.45 V.
7.	Freitag	8.30	11 „
8.	Sonnabend	9 „	12 M.
9.	Sonntag	9.45	11 V.
		1 N.	—
10.	Montag	1.30	10.45 „
11.	Dienstag	2 „	11 „

Post-Fährschiff „Victoria“.

	Juli	Von Juist	Von Norddeich
5.	Mittwoch		7 V.
6.	Donnerstag	7 V.	
7.	Freitag		9 „
8.	Sonnabend	8 „	11 „
10.	Montag	9 „	12 M.
11.	Dienstag	10 „	

Post-Fährschiff „Möve“.

	Juli	Von Juist	Von Norddeich
5.	Mittwoch	5.30 V.	
6.	Donnerstag		7.30 V.
7.	Freitag	6.30 „	
8.	Sonnabend		8.30 „
10.	Montag	8.30 „	
11.	Dienstag		10.15 „

Dampfschiffs-Verbindungen der Nordseeinsel Juist mit Borkum und Norderney.

Nach Juist

	Juli	ab Borkum	ab Norderney
5.	Mittwoch	—	8 V.
		6 N.	*6.30 N.
6.	Donnerstag	*8 V.	—
7.	Freitag	—	9.30 V.
9.	Sonntag	*8 V.	—
		—	10 V.
10.	Montag	—	*12.15 N.

Von Juist

	Juli	nach Borkum	nach Norderney
5.	Mittwoch	8.45 V.	—
		*7.30 N.	8 N.
6.	Donnerstag	—	*9.30 V.
7.	Freitag	—	12.30 N.
9.	Sonntag	—	*9.30 V.
		—	1.15 N.
11.	Dienstag	—	*11 V.

Die mit * bezeichneten Fahrten werden durch Dampfer der Vereinigten Leer-Emders Dampfschiffahrts-Gesellschaften, die übrigen Fahrten durch Dampfer der Vereinigten Dampfschiffahrtsgesellschaften Norden und Norderney ausgeführt.

Badezeiten auf Juist.

	Juli	Beste Badezeit
5.	Mittwoch	6.30 V.—10.30 V.
6.	Donnerstag	7.30 „—11.30 „
7.	Freitag	8 „—12 „
8.	Sonnabend	8.30 „—12.30 N.
9.	Sonntag	9 „—1 „
10.	Montag	10 „—2 „
11.	Dienstag	10 „—2 „

Druck und Verlag von Diedr. Soltau in Norden.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Adolf Menz in Norden.